

# Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

## Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration über die Vergabe des „Marwa El-Sherbini-Stipendiums für Weltoffenheit und Toleranz“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration und der Landeshauptstadt Dresden

Vom 10. Juni 2015

Der Freistaat Sachsen (Sächsische Staatsregierung) und die Landeshauptstadt Dresden loben zum 1. Oktober 2015 zum zweiten Mal ein gemeinsames Stipendium zum Gedenken an Marwa El-Sherbini aus. Sie setzen damit ein Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt.

Marwa El-Sherbini wurde 1977 in Alexandria als Tochter des Chemiker-Ehepaares Ali El-Sherbini und Laila Shams geboren. Während ihrer Schulzeit am English Girls College in Alexandria engagierte sie sich als Schulsprecherin. Sie studierte Pharmazie und schloss 2000 ihr Studium erfolgreich ab. Neben ihrer Ausbildung war sie von 1992 bis 1999 als Spielerin der ägyptischen Handballnationalmannschaft der Frauen aktiv. Im Jahr 2005 kam Marwa El-Sherbini mit ihrem Mann, dem Genforscher Elwi Ali Okaz, nach Deutschland. 2006 wurde der gemeinsame Sohn geboren. 2008 wurde Okaz als Doktorand am Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik angestellt, die Familie zog nach Dresden. Im August 2008 wurde Marwa El-Sherbini von dem Russlanddeutschen Alex Wiens auf einem Dresdner Spielplatz als „Islamistin“ und „Terroristin“ beschimpft. Die Polizei wurde eingeschaltet und gegen Wiens Anklage erhoben. In der Gerichtsverhandlung am 1. Juli 2009 tötete Alex Wiens Marwa El-Sherbini, als diese nach ihrer Zeugenaussage den Gerichtssaal verlassen wollte und verletzte ihren Mann lebensgefährlich. Die Staatsanwaltschaft sprach von einem Einzeltäter, der aus einer „extrem ausländerfeindlichen Motivation“ handelte. Alex Wiens wurde am 11. November 2009 durch das Landgericht Dresden wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt.

Zum Gedenken an Marwa El-Sherbini wird in Zusammenarbeit vom Freistaat Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden das „Marwa El-Sherbini Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“ ausgelobt. Im DRESDEN-concept e. V. wurde dafür das Marwa El-Sherbini Förderungswerk eingerichtet. Ziel dieses Stipendienprogramms ist die Förderung von zukünftigen Führungs- und Fachkräften, welche gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, politisch engagiert beziehungsweise interessiert sind und sich für Freiheit, Demokratie sowie die Grund- und Menschenrechte aktiv einsetzen.

Gefördert werden für die Dauer von bis zu zwei Jahren (in der Regel vier Semester) Studierende in einem Masterstudiengang (oder gleichwertige Diplom-, Magister- und so weiter Stu-

diengänge) an einer Dresdner Hochschule. Voraussetzung ist, dass die künftigen Stipendiaten bereits über einen Bachelor-Abschluss oder einen Abschluss in einem traditionellen, einstufigen akademischen Studiengang (Diplom, Magister, Staatsexamen) verfügen. Soweit der Masterstudiengang oder ähnliches nicht an einer Universität absolviert wird, ist mit den Bewerbungsunterlagen der Nachweis der Akkreditierung zu übersenden.

Für die Auswahl der zukünftigen Stipendiaten gilt es, den Leistungsgedanken mit der Chancengerechtigkeit zu verbinden. Nicht ausschließlich, aber insbesondere berücksichtigt werden daher ausländische Studierende und Menschen mit Migrationshintergrund. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung, werden Menschen mit Behinderung bevorzugt berücksichtigt. Die Entscheidung obliegt einem Kuratorium.

Kriterien für die Aufnahme in die Förderung sind:

- hervorragende Leistungen in Schule und Studium
- interkulturelle Kompetenz, gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- hohes bürgerschaftliches Engagement
- Kreativität, Selbst-/Reflexivität, Zielorientierung.

Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden unterstützen junge Menschen hierbei nicht nur mit einem Stipendium, sondern bieten auch ideelle Förderung an. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden beispielsweise bei der Suche nach Praktikumsplätzen aktiv unterstützt. Die Teilnahme an Veranstaltungen des Freistaats Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden wird, in Absprache mit den Fördergebern, vorausgesetzt.

Das Stipendium wird in einer Höhe von 750 Euro monatlich, beginnend ab Wintersemester 2015/2016, maximal für einen Zeitraum von zwei Jahren (bis Ende Sommersemester 2017 – 30. September 2017) ausgelobt. Ziel ist, dass – abhängig von der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln spätestens nach zwei Jahren zum jeweiligen Wintersemester – ein weiterer Stipendiat/eine weitere Stipendiatin aufgenommen wird. Die Aufnahme erfolgt durch Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung mit der Stipendiatin/dem Stipendiaten und dem Förderungswerk DRESDEN-concept e. V.

Bewerbungen können

bis zum 31. Juli 2015

bei DRESDEN-concept eingereicht werden:

DRESDEN-concept e. V.  
Nürnberger Straße 31a  
01187 Dresden.

Die Antragsunterlagen sind auf [www.dresden-concept.de](http://www.dresden-concept.de)  
abrufbar.

Dresden, den 10. Juni 2015

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration  
Petra Köpping